



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinden
Burkhards/Kaulstoß

vom 12. September bis 17. September 2022

Abgabestellen:

Dorfgemeinschaftshaus - Garage -
Forsthausstraße 4, 63679 Schotten-Kaulstoß

Pfarrhaus - Garage -
Im Eiches 5, 63679 Schotten-Burkhards

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779



Gemeindebrief

August–Oktober 2022

Evangelische Kirchengemeinde
Burkhards und Kaulstoß

kirchengemeinde.burkhards@ekhn.de



Seite:	Inhalt
2 + 3	So erreichen Sie uns
4 + 5	An(ge)dacht
6 + 7	Besuch aus Kerala Herzbegegnung
8 - 11	Die neuen Konfirmanden
12 - 17	Jubelkonfirmationen
18 + 19	Aus den Kirchenbüchern
20 + 21	Kinderseite
22 + 23	Gottesdienstplan
24	Kleidersammlung für Bethel
Pfarrer Burkhard Zentgraf stellvertretender Kirchenvorstands- vorsitzender	Tel. 06045-1554 oder 955549
Gemeindebüro Sekretärin Janina Finger	Tel. 06045-1554 email: kirchgemeinde. burkhards@ekhn.de
Helmut Reinemer Kirchenvorstands- vorsitzender	Tel. 06045-7567 email: helmut. reinemer2021@outlook.de
Ingrid Reinemer Küsterin	Tel. 06045-7567 mobil: 0175-5273854 email: helmut. reinemer2021@outlook.de

Gottesdienstplan

Datum		Uhrzeit	
30. Oktober			<i>Kein Gottesdienst</i>
06. November		11 Uhr	Gottesdienst
13. November		11 Uhr	Volkstrauertags- gottesdienst
20. November		11 Uhr	Totensonntag Gottesdienst mit Abendmahl
27. November			1. Advent <i>Kein Gottesdienst</i>
04. Dezember		11 Uhr	2. Advent Gottesdienst
11. Dezember		11 Uhr	3. Advent Gottesdienst
17. Dezember		19 Uhr	Hirtenweihnacht Maschinenhalle in Kaulstoß
18. Dezember			4. Advent <i>Kein Gottesdienst</i>

Kindergottesdienst Samstag, 17. September 2022 11 Uhr



Gottesdienstplan

Datum		Uhrzeit	
07. August		11 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Hillgärtner
14. August		11 Uhr	Gottesdienst
21. August		11 Uhr	Gottesdienst
28. August			<i>Kein Gottesdienst</i>
02. September		13:30 bis 16:30 Uhr	Treffen des Frauenkreises zum „Plauderkaffee“
09. September		13:30 bis 16:30 Uhr	Treffen des Männerkreises zum „Männerschatze“
04. September			<i>Kein Gottesdienst</i>
11. September		10:30 Uhr	Zeltgottesdienst in Burkhardts
18. September		11 Uhr	Gottesdienst
25. September		11 Uhr	Gottesdienst
02. Oktober		11 Uhr	Erntedankgottesdienst mit anschließendem Imbiss in DGH
09. Oktober		11 Uhr	Gottesdienst
16. Oktober			<i>Kein Gottesdienst</i>
23. Oktober		11 Uhr	Gottesdienst

Evang. Dekanat Büdinger Land, Bahnhofstraße 26, Nidda
Tel. 06043-8026-20

Diakoniestation Hoher Vogelsberg
Schotten, Kirchstraße 47, Tel. 06044-8844
häusliche Alten- und Krankenpflege

Diakonisches Werk Wetterau
Haus der Kirche und Diakonie
Nidda, Bahnhofstrasse 26, Tel. 06043-9640-0
Beratung für Familien, Schwangere, Alleinerziehende,
Schuldnerberatung- und
Krisentelefon am Wochenende: 0700-03990399

Lebensbegleitung Hospizhilfe Schotten-Nidda e.V.
Koordinatorin und Ansprechperson
für Einsätze der Hospizhelfer:
Annemarie Serrani-Stöhr, Tel. 06044-966308

Fachstelle für Frauen und Kinder in Not
Notruf in Lauterbach, Tel. 06641-977-2440

Impressum
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Burkhardts/Kaulstoß
www.burkhardts-evangelisch.de
Redaktion: Janina Finger, Helmut Reinemer,
Pfr. Burkhard Zentgraf
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 260 Exemplare
Der Gemeindebrief wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Spendenkonto:
VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG,
IBAN: DE 66 5066 1639 0004 5040 46

An(ge)dacht Stockhausen/Conrads-Ruhe, ein Ort voller Gegensätze

Sommerzeit – Urlaubszeit.

Wer nicht verreisen, sondern nur Ausflüge in der Heimat unternehmen möchte, dem sei Conrads-Ruhe bei Stockhausen empfohlen.

Man gelangt dorthin über einen Pfad, der rechts neben der Stockhäuser Schlagmühle, einem kleinen Fachwerkhaus direkt an der L3182 gelegen, beginnt, steil aufwärtsführt und noch unterhalb einer weithin sichtbaren Kapelle nach links abknickt und tiefer in den Wald hineinführt.

Dieser Waldweg geht über in eine schnurgerade Allee.

Jetzt säumen ihn hohe alte Laubbäume. Ihre Wipfel sind so beschnitten worden, dass sie sich zu einem Dach zusammenschließen. Man kommt sich vor wie im Mittelschiff einer gotischen Kathedrale. An sonnigen Tagen scheint das Licht durch das Laubwerk wie durch grüne Glasfenster. Der Eindruck, in einer Kathedrale zu stehen, verstärkt sich.

Die Allee fällt leicht ab in eine Senke und steigt wieder aus ihr heraus geradewegs auf ein Gebäude zu, das man aus der Ferne noch nicht richtig erkennen kann. Kurz bevor man das Gebäude erreicht, liegt rechts ein winziger Friedhof mit nur wenigen Gräbern, nur halbherzig gepflegt, um die Natur darin gärtnern zu lassen.

Vor dem Gebäude stehend erkennt man: seine Front ist gestaltet wie die eines kleinen antiken Tempels. Der dreieckige Giebel wird von vier Säulen getragen. Aus seiner Mitte sind scheinbar alle Steine herausgebrochen. Ist er in Verfall begriffen? Nein, denn wer sich kundig gemacht hat, weiß: das Gebäude ist schon in Gestalt einer Ruine gebaut worden, und zwar 1805, zu einer Zeit, da man die Schönheit des zerfallenen Kolosseums zu Rom, antiker Tempelruinen, mittelalterlicher Burg-, Kirchen- und Klostersruinen und zerfallener Häuser erkannte und zeichnete oder malte. Man huldigte damals der sog. „Ästhetik des Zerfalls“. Und baute eben auch im „Ruinen-Stil“.

Auf dem Architrav unter dem Giebel steht zu lesen „Conrads-Ruhe“. Gemeint ist Johann Conrad Riedesel Freiherr zu Eisenbach (1742 - 1812). Der kleine „Tempel“ ist also seine Grablage. Man steht vor seinem Mausoleum, schon zu seinen Lebzeiten errichtet.

Direkt dahinter, an der rückwärtigen Mauer, geht es jäh in die Tiefe, nämlich in den Stockhäuser Grund. Der Weg ist definitiv zu Ende; ein Abstieg wäre halbsbrecherisch.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ratespiel Lieblingspeise

Ein Spieler denkt sich sein Lieblingsessen, und die anderen müssen es erraten. Und zwar nur durch Fragen, die mit Ja oder mit Nein beantwortet werden dürfen.

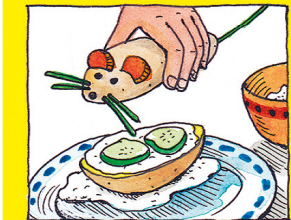
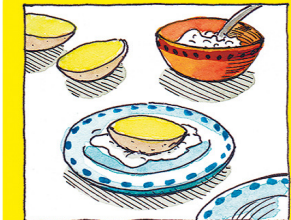
Dabei muss man sich systematisch vortasten und eine Frage nach der anderen stellen. Ein Kind denkt sich Nudeln mit Tomatensauce

aus. Das nächste Kind beginnt zu fragen: „Ist es gekocht?“ – „Ja!“ – „Ist es etwas

aus Fleisch?“ Wenn die Antwort

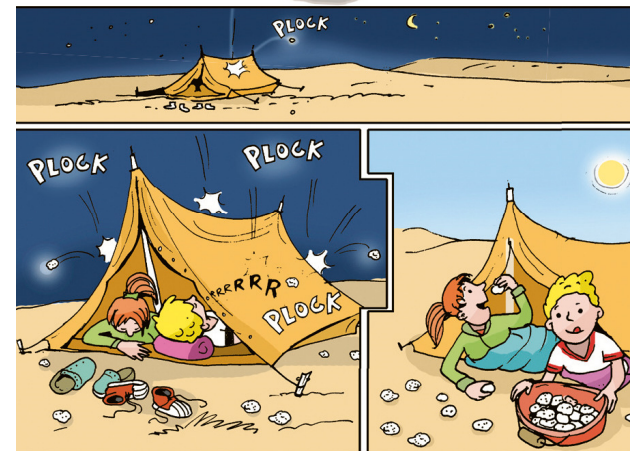
„Nein“ lautet, kommt das nächste Kind mit

Fragen dran, und so weiter reihum.



Kartoffelmäuse

Koche eine große längliche Kartoffel mit Schale weich. Ist sie abgekühlt, halbiere sie der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und dekoriere sie mit Karottenscheiben als Ohren, Schnittlauch als Schnurrbart und Pfefferkörnern als Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere. Guten Appetit!



Süßigkeiten-Regen: Was schickte Gott den hungrigen Menschen, die mit Moses durch die Wüste zogen?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Aufführung: Manna





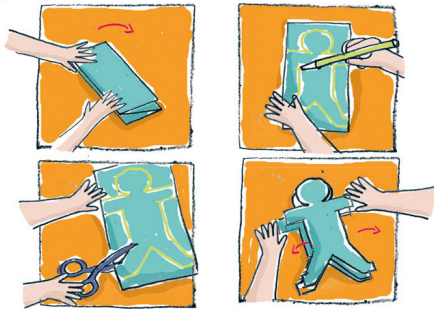
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Papiergirlande

Du brauchst: DIN-A5-Tonpapiere in verschiedenen Farben, Schere, Klebstoff

Falte jeweils ein Papier zweimal quer wie eine Ziehharmonika. Streiche fest über die Faltkanten. Zeichne ein Kind darauf. Es kann ganz einfach gemalt sein! Arme und Beine malst du über die Kanten raus. Schneide das Bild aus dem gefalteten Papier aus – von den Kanten her. Jetzt falte das Kind auseinander – die erste Girlande ist fertig! Verfahre genauso mit den anderen Papieren.



Leo möchte einen Kürbis zum Erntedankfest bringen. Welcher Weg führt zur Kirche?



Das Wunder von Kana

Kennst du die Geschichte von dem Wein-Wunder auf der Hochzeit? Der Wein ging aus während des Festes. Wie peinlich für den Gastgeber! Schade für das fröhliche Fest! Jesus will helfen: „Füllt sechs Eimer mit Wasser und kippt sie in die Weinfässer!“ Als sie den Zapfhahn eines Fasses öffnen, fließt daraus Wein! Warum ist aus Wasser Wein geworden? Jesus erklärt das so: „Gott beschenkt uns mit allen Gaben. Auch dann, wenn wir es nicht glauben. Er sorgt für alle Menschen!“ Den Kindern wird klar: Das ist ein großes Geschenk.

Lies nach im Neuen Testament:
Johannes 2,1-11

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Auflösung: der dritte Weg von oben



Conrads-Ruhe – ein Ort voller Gegensätze: man befindet sich mitten in der Natur und doch auch in einer von Menschenhand gemachten „Kathedrale“.

Der Weg führt durch das pralle Leben (Sonnenstrahlen brechen durch grünes Laubwerk, Vogelgezwitscher, hier und da bunte Blumen, auf dem Friedhof ein riesiger Rhododendron, zu Sommeranfang in voller Blütenpracht) und endet an einer Grablege.

Das Mausoleum ist die Nachbildung eines antiken Tempelchens, aber schon geplant und errichtet als Ruine.

Natur und Kultur, Leben und Tod, im Aufbau schon der Zerfall, Geschichte und Gegenwart, Gedenken eines Toten und seines Lebenswerkes und Genuss eines herrlichen Sommertages, Melancholie und Lebensfreude - so bildet Conrads-Ruhe das Leben in seiner Widersprüchlichkeit ab.

Diese Widersprüche in unserem Leben erzeugen eine gewisse Spannung, die wir aushalten müssen. Denn entkommen können wir ihr nicht. Und sie selbst auflösen können wir auch nicht. Manchmal führt uns diese Spannung dazu, sie kreativ zu verarbeiten, manchmal droht sie uns aber auch zu zerreißen. Wie ging Conrad mit ihr um?

Er ließ in seiner aus einer Allee geformten Kathedrale sein Mausoleum genau an der Stelle errichten, an der eigentlich der Hochaltar dieser Kathedrale zu erwarten gewesen wäre.

Der Altar - bei der Abendmahlsfeier der Ort der Gegenwart des Auferstandenen in Gestalt von Brot und Wein.

Meine Vermutung: Conrad hoffte auf die Begegnung mit dem Auferstandenen, auf die Auferweckung zum ewigen Leben durch Jesus Christus. Die Auferstehung der Toten als Erlösung aus der Spannung, die die Widersprüchlichkeit unseres Lebens erzeugt. So deute ich die Symbolsprache von Conrads-Ruhe.

Liebe Leser, vielleicht geht Ihnen meine Deutung zu weit, vielleicht erleben Sie diesen Ort auch ganz anders als ich, wenn Sie ihn einmal aufsuchen werden, vielleicht „spricht“ Conrads-Ruhe ganz anders zu Ihnen. Aber einen Besuch ist dieser Ort ganz bestimmt wert. Für mich ist Conrads-Ruhe der geheimnisvollste und romantischste Ort im ganzen Vogelsberg.

Burkhard Zentgraf



BESUCH AUS KERALA

Vom 16. 09.22 bis zum 02.10.2022 erhalten wir nach vielen Jahren wieder einmal Besuch aus unserer Partnerkirche East Kerala/Südinien.

Verfolgen Sie unser Besuchsprogramm unter [www.facebook.com/kerala.oberhessen!](https://www.facebook.com/kerala.oberhessen/)

An vielen Programmpunkten können Sie teilnehmen: Rufen Sie an!

PARTNERSCHAFTS GOTTESDIENST IN ALSFELD UND AUF YOUTUBE

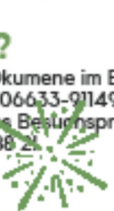
Am Sonntag, dem 25.09.2022, 14.00 Uhr, feiern wir in der Alsfelder Walpurgiskirche (Marktplatz) zusammen mit unseren Gästen unseren diesjährigen **Partnerschaftsgottesdienst**. Damit auch alle Interessierten aus Kerala sowie den beiden Dekanaten Büdinger Land und Vogelsberg dabei sein können, **streamen** wir diesen Gottesdienst auf **YouTube**. Den Link finden Sie unter www.facebook.com/kerala.oberhessen sowie auf den beiden Dekanats-Webseiten!

ABEND DER BEGEGNUNG

Eine Abendandacht mit unseren Gästen aus Indien. Deutsches und indisches Essen. Lockere Gespräche und Begegnung. Sie sind eingeladen zu unserem **"Abend der Begegnung"** am **Mittwoch, dem 28.09.2022, ab 17 Uhr**, in unserem Tagungshaus **"Pfarrhof Hopfmannfeld"**, Am Hag 12-14, 36369 Lautertal-Hopfmannfeld

FRAGEN?

Fachstelle Ökumene im Evangelischen Dekanat Vogelsberg,
Ralf Müller, 06633-9114918, oeuemene.vogelsberg@ekhh.de.
Während des Besuchsprogramms wählen Sie bitte
0174-445 886 21



Von den **Silbernen** und den **Eisernen** Jubilaren nahm niemand am Gottesdienst teil.

Von den **Goldenen Konfirmanden** sind verstorben:

Herr Burkhard Haas, Herr Erich Kaltenschnee, Herr Klaus-Dieter Rost und Herr Volker Schäfer.

Von den **Diamantenen Konfirmanden** sind nicht mehr unter uns:

Herr Richard Dorstewitz und Herr Manfred Giebel.

Und von den **Gnadekonfirmanden** sind von uns gegangen:

Frau Frieda Stark geb. Haas, Herr Rudolf Jäger, Herr Manfred Schwöbel, Herr Günther Fuchs geb. Stuller und Herr Rolf Waider.

In einem Totengedenken erinnerte sich die Gemeinde der elf Verstorbenen.

Die Predigt befasste sich mit den Fragen:

Was ist Segen und was nützt er? Wofür ist er gut? Was kommt dabei raus? Und sie schloss mit einem Gebet von **Lothar Zenetti**:

Behüte, Herr, die ich Dir anbefehle, die mir verbunden sind und mir verwandt. // Erhalte sie gesund an Leib und Seele // und führe sie mit Deiner guten Hand!

Sie alle, die mir ihr Vertrauen schenken // und die mir so viel Gutes schon getan, // in Liebe will ich dankbar an sie denken. // O Herr, nimm Dich in Güte ihrer an!

Um manchen Menschen mache ich mir Sorgen // und möchte' ihm helfen, doch ich kann es nicht. // Ich wünschte nur, er wär' bei Dir geborgen // und fände aus dem Dunkel in Dein Licht.

Du liebst mir so viele schon begegnen, // so lang ich lebe, seit ich denken kann. // Ich bitte Dich, Du wollest alle segnen. // Sei mir und ihnen immer zugetan! Amen.

Burkhard Zentgraf



Von links nach rechts:
Werner Appel, Elli Hartmann geb. Appel, Bernhard Walter
und Erna Mann geb. Wolf



Jubeln sollen
die Bäume des
Waldes vor dem
HERRN, denn er
kommt, um die
Erde zu richten.

1. Chronik 16,33

DIE BÄUME WÜRDEN JUBELN ...

Zu trockene Sommer, viele heftige Stürme – und der Borkenkäfer hat ein leichtes Spiel. Baumriesen, die hundert Jahre und länger die Landschaft prägten, sterben und geben ein trauriges Bild ab. In der Bibel finden sich viele Beispiele, was Bäume für die Welt sein können: Schutz vor Unwettern, Lebensraum für Mensch und Tier, Symbol für die Kraft und Güte Gottes und die Stärke des Glaubens.

Gott ist Schöpfer und Richter der Welt. Die Bibel verweist darauf, dass Mensch, Tier und Umwelt sich glücklich schätzen können, diesen Gott, der die Feinde richtet, an seiner Seite zu haben.

Ist uns schon mal die Idee gekommen, dass wir selbst die Feinde sind und den Richtspruch Gottes fürchten sollten? Ich stelle mir vor die

Natur, die Bäume klagen an. Es ist ja augenfällig, dass unser Umgang mit der Schöpfung zu dem traurigen Bild führt, das zum Beispiel die Wälder abgeben. Die Bäume hätten allen Grund zum Jubel, wenn den Tätern endlich das Handwerk gelegt würde.

Wir stimmen nur zu gern in die Jubelsalmen ein, preisen Gottes Schöpferkraft und hoffen darauf, dass Gott sein Werk beschützt. Ja, beschützt, aber vor wem? Wir denken oft: Die Gottlosen sind die Feinde. Wie weit weg sind wir aber selbst von Gott, dass wir seine Schöpfung, unsere Welt zum Teufel gehen lassen?

Die Bäume des Waldes würden jedenfalls jubeln, wenn ihren Peinigern das Handwerk gelegt würde.

CARMEN JÄGER

Unsere drei neuen Konfirmanden

Seit dem 12. Mai 2022 sind Sie bei mir im Unterricht, die neuen Konfirmanden des Jahrgangs 2022/2023. Am 26. Juni 2022 wurden sie im Gottesdienst der Gemeinde bekanntgemacht. Nun stellen sie sich Ihnen noch im Gemeindebrief vor.

Es ist wieder nur eine kleine Gruppe:

Marlon Gambach und **Louis Peppel**, beide aus Burkhardts. Ob **Chris Forman** (ebenfalls aus Burkhardts) als dritter im Bunde dabeibleibt, ist noch nicht klar, bisher hat er die feste Absicht. Die Gottesdienste besucht Chris jedenfalls aus familiären Gründen nicht bei uns, sondern im Frankfurter Gallus-Viertel bei Pfr. Arnold Schade-James in der Kirchengemeinde „Frieden und Versöhnung“. Die Konfirmandenzeit wird für die drei mit der Konfirmation am 2. April 2023 enden, der Vorstellungsgottesdienst soll eine Woche zuvor, am 26. März, sein. Natürlich unter der Bedingung, dass „Corona“ unsere Planung nicht wieder durcheinanderwirbelt.

Die Einführung der drei im Juni schloss damals mit dem Gebet:

Heiliger Gott, segne die Zeit unserer neuen Konfirmanden!

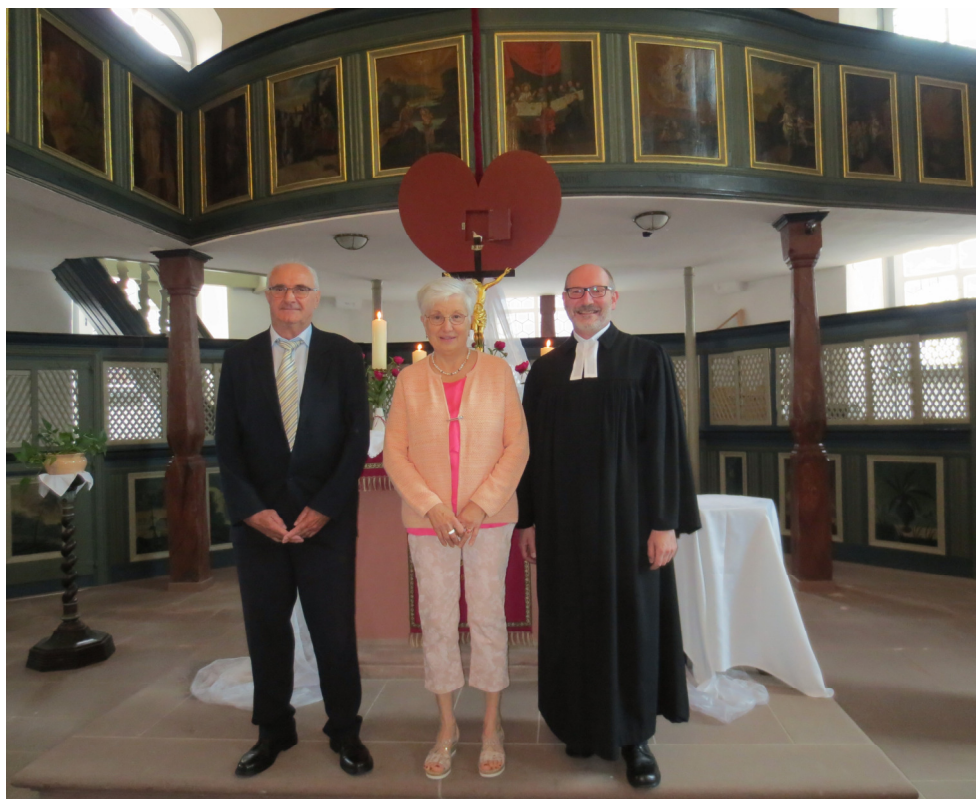
Mögest Du sie viel Gutes erfahren und Neues entdecken lassen für Ihren Glauben. Der HERR begleite und behüte euch und eure Angehörigen auf allen Wegen. Amen.



Und schließlich feierten ihre **Gnadenkonfirmation**: Herr Werner Appel, Frau Elli Hartmann geb. Appel, Herr Bernhard Walter und Frau Erna Mann geb. Wolf. Sie waren am 20. April 1952 Quasimodogeniti, also vor 70 Jahren, von Herrn Pfarrer Seekatz in der Ev. Kirche Burkhardts konfirmiert worden.



Ihre **Diamantene Konfirmation** feierten Herr Norbert Adolph und Frau Renate Diebel geb. Schmidt. Sie waren am 3. Juni 1962 Exaudi, also vor 60 Jahren, von Herrn Pfarrer Saal in der Ev. Kirche Burkhardts konfirmiert worden.



Die Konfirmanden haben einen kleinen „Steckbrief“ verfasst, um sich der Gemeinde vorzustellen:



Marlon Gambach

- 1) Hobbys: Fahrrad fahren, Fußball, Schwimmen
- 2) Lieblingsessen: Königsberger Klopse
- 3) Lieblingsfach in der Schule: Biologie und Mathe
- 4) Lieblingsserie im TV: Klein gegen Groß, Verstehen Sie Spaß?
- 5) Lieblingsfußballmannschaft: Eintracht Frankfurt
- 6) Lieblingslied/-Musik: Der King, Dorfröcker
- 7) Haustier: Kühe
- 8) Lieblingsurlaubsort: Alpen / Österreich
- 9) Verein: Feuerwehr, Chor
- 10) Traumberuf: Metallbau, Flugzeugbau



Jubiläumskonfirmationen 2022

In diesem Jahr war sie wieder möglich: die Feier der Jubiläumskonfirmationen an Pfingstsonntag, 5. Juni 2022. Die entspannte Pandemie-Lage ließ es zu.

Nachdem unser Kirchenvorstandsvorsitzender, Herr Helmut Reinemer, in detektivischer Kleinarbeit die Adressen und Telefonnummern der im Kirchenbuch verzeichneten Konfirmanden ausfindig gemacht hatte, konnte die Gemeinde einladen.

Von den Eingeladenen erschienen zwölf im Gottesdienst, einem Abendmahlsgottesdienst mit Einsegnung der Jubilare und Gedenken ihrer verstorbenen Kameradinnen und Kameraden.

Und so feierten ihre **Goldene Konfirmation**:

Frau Brigitte Becker geb. Appel, Herr Albrecht Birx, Herr Friedhelm Groth, Herr Bernd Kaltenschnee, Frau Ute König geb. Wörner und Herr Rolf Kunkel. Die Genannten waren am 30. April 1972, also vor 50 Jahren, von Herrn Pfarrer Deubel in der Ev. Kirche zu Burkhardts konfirmiert worden.

Foto unten und rechts oben: Konfirmation vom 30. April 1972 Kantate mit Pfarrer Deubel.

Foto rechts unten: (hintere Reihe) Friedhelm Groth, Rolf Kunkel, Bernd Kaltenschnee (vordere Reihe) Albrecht Birx, Brigitte Becker geb. Appel, Ute König geb. Wörner

(Der Schnappschuß unten zeigt die Konfirmanden aus Kaulstoß separat).



Louis Peppel

- 1) Hobbys: Fußball, Schwimmen
- 2) Lieblingsessen: Lasagne
- 3) Lieblingsfach in der Schule: Englisch
- 4) Lieblingsserie im TV: Klein gegen Groß, Haus des Geldes
- 5) Lieblingsfußballmannschaft: BVB Borussia Dortmund
- 6) Lieblingsmusiker: Luciano
- 7) Haustier: Katze
- 8) Lieblingsurlaubsort: Malediven
- 9) Verein: -/-
- 10) Traumberuf: Architekt